



Durchführungsbestimmungen für Deutsche Meisterschaften

Die Durchführungsbestimmungen sind Bestandteil der Wettkampfordnung, können aber unabhängig davon angepasst werden.

In den Durchführungsbestimmungen wird der Einfachheit halber und wegen der besseren Lesbarkeit auf die Nennung der Geschlechter verzichtet und nur die männliche Form benutzt, es sind jedoch stets alle Geschlechter gemeint.

Versionsänderungen

Version	Abschnitt	Artikel	Art N = Neu A = Anpassung E = Entfallen	Änderung
2021.1	Allg.	J	N	Schiedsrichter bei Deutschen Meisterschaften
2021.1	1	Strecken	N	Weitere mögliche Strecken
2021.1	1.2	Durchführung	A	Zusammenlegung Junioren/Aktive im Ausscheidungsrennen
2021.1	1.3	Chrono DM	N	Chrono DM hinzugefügt
2021.1	1.4	Meldungen	A	Meldeschluss verfeinert
2021.1	1.6	Technische Kommission	N	Zusammensetzung und Zuständigkeiten
2021.1	2	Allgemeine Regelungen	A	Altersklasse Kadetten + Schüler A
				Ergänzungen zum Meldeverfahren und zur Zusammensetzung der Teams
2020/21	2.2	TZF	A	Kadetten und Schüler A bis 5 km (Schüler A sollten nach ca. 3 km das Rennen verlassen)

Folgende Deutschen Meisterschaften können ausgetragen werden

1. Deutsche Einzelstreckenmeisterschaften auf der Bahn und auf der Straße
2. Deutsche Teammeisterschaften
 - 2.1 Teamverfolgung
 - 2.2 Teamzeitfahren
 - 2.3 Mixed-Staffeln
 - 2.4 Teamsprint
3. Straßenmeisterschaften
 - 3.1 Halbmarathon
 - 3.2 Marathon
 - 3.3 Langstrecke
4. Deutsche Meisterschaften für Sportler mit Behinderung
5. Datenschutzerklärung zur Wettkampfdurchführung

Allgemeine Regelungen

- A. Deutsche Meisterschaften werden in allen Wettkampfklassen, mit Ausnahme der Schülerklassen D, C und B einmal im Jahr durchgeführt.
- B. Die SK IFS im DRIV vergibt als Ausrichter auf Antrag der SK eines LRV die Deutschen Meisterschaften an diesen Landesverband. Dieser führt die Meisterschaft gemeinsam mit einem oder mehreren Vereinen oder Veranstaltern durch. Der Antrag sollte spätestens zur Sitzung der Führiahrs-SK im Jahr vor der Veranstaltung vorliegen.
- C. Die Deutsche Einzelstreckenmeisterschaft soll nach Möglichkeit am ersten Juli-Wochenende eines Jahres durchgeführt. Sollte eine internationale Meisterschaft (EM/WM) unmittelbar nach diesem Wochenende liegen, kann die Meisterschaft in den Juni verlegt werden. Die Süddeutschen und Norddeutschen Meisterschaften sollten nach Möglichkeit 2-3 Wochen vor der Deutschen Meisterschaft liegen.
- D. Die Deutschen Teammeisterschaften sind an einem Wochenende durchzuführen. Nach Möglichkeit sollte es das Wochenende vor dem Berlin Marathon sein.
- E. Die Termine für Deutsche Straßenmeisterschaften sind im Zeitraum vom 01.04. bis 15.10. frei wählbar. Sie sollten allerdings nicht mit anderen Meisterschaften kollidieren. Eine Zusammenfassung mehrerer Meisterschaften auf ein Wochenende ist möglich.
- F. Die Fachreferenten für Schiedsrichter- und Wettkampfwesen der SK IFS im DRIV stellen die Wettkampfgerichte für die Deutschen Meisterschaften zusammen. Dabei sollte bei Straßenmeisterschaften das Wettkampfgericht in Absprache mit den durchführenden LRV zusammengestellt werden.
- G. An einer Deutschen Meisterschaft können nur Sportler teilnehmen, die einen gültigen DRIV- Sportpass besitzen. In Deutschland wohnende Läufer, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen aber Inhaber eines DRIV-Sportpasses sind, können an Deutschen Meisterschaften teilnehmen, wenn sie vor dem Zeitpunkt der Veranstaltung mindestens ein Jahr ihren Wohnsitz in Deutschland haben und die Genehmigung zur Teilnahme ihres bisherigen nationalen Verbandes vorlegen. Beides ist schriftlich nachzuweisen.
Über Ausnahmen kann auf Antrag der Vorstand der SK IFS des DRIV entscheiden.
- H. Es werden Musterausschreibungen zur Verfügung gestellt an denen sich die Veranstalter orientieren können.
- I. Die Startnummern sind nach Anweisung der Wettkampfleitung zu tragen. Es wird empfohlen je Starter 3 Startnummern zur Verfügung zu stellen.
- J. Die Anzahl der Schiedsrichter für Deutsche Meisterschaften wird wie folgt festgelegt:
Einzelstrecken: 14 Schiedsrichter (10 oder 11 DRIV – 3 oder 4 LRV)
Straße: mind. 3 Schiedsrichter (3 national, weitere LRV)

Auf den nächsten Seiten ist festgelegt, wie diese Meisterschaften durchgeführt werden.

1. Deutsche Einzelstreckenmeisterschaften auf der Bahn und der Straße

1.1 Wettkampfstrecken

Schüler A	Mädchen und Jungen	Einzellauf	Parcours (Geschicklichkeit)
		Massenläufe	100 m Sprintausscheidung (Straße) 200 m Sprintverfolgung 300 m + D Sprintausscheidung 3.000 m Punkte 3.000 m Vereinsstaffel
Kadetten	Damen und Herren	Massenläufe	100 m Sprintausscheidung (Straße) 200 m Sprintverfolgung 500 m + D Sprintausscheidung 3.000 m Punkte 5.000 m Ausscheidung 3.000 m Vereinsstaffel
Jugend	Damen und Herren		100 m Sprintausscheidung (Straße) 200 m Sprintverfolgung 500 m + D Sprintausscheidung 1000 m 3000 m Punkte 5000 m Ausscheidung 3000 m Vereinsstaffel
Junioren	Damen und Herren	Massenläufe	100 m Sprintausscheidung (Straße) 200 m Sprintverfolgung 500 m + D Sprintausscheidung 1.000 m 10.000 m Punkte 10.000 m Ausscheidung 3.000 m Vereinsstaffel
Aktive	Damen und Herren	Massenläufe	100 m Sprintausscheidung (Straße) 200 m Sprintverfolgung 500 m + D Sprintausscheidung 1.000 m 10.000 m Punkte 10.000 m Ausscheidung 5.000 m Vereinsstaffel

Masters ab 30 Jahre ab 40 Jahre ab 50 Jahre	Damen und Herren	Massenläufe	500 m + D Sprintausscheidung 1.000 m 3.000 m
Masters ab 60 Jahre ab 70 Jahre	Damen und Herren	Massenläufe	500 m + D Sprintausscheidung 1.000 m 3.000 m
Weitere mögliche Strecken	Damen und Herren		500m+D Teamsprint

- Deutsche Meisterschaften in der Sprintausscheidung über 100 m können unabhängig von der Einzelstrecken DM im Rahmen einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden (z.B. Junioren-Aktive im Rahmenprogramm des Berlin Marathons). Die Meisterschaften können offen oder auch als Einladungsrennen ausgeschrieben werden. Sie werden nach den Regeln des WS-STC-Rulebooks (Art. 122) durchgeführt

1.2 Durchführung

- Die Rennen werden nur ausgetragen, wenn mindestens drei Läufer in der jeweiligen Wettkampfklasse am Start sind.
- Sollten bei einer Deutschen Meisterschaft in einer Altersklasse der Masters weniger als drei Teilnehmer starten, wird diese mit der nächstmöglichen, jüngeren Altersklasse gestartet und gewertet.
- Sollten bei einer Deutschen Meisterschaft in den Altersklassen der Junioren weniger als drei Teilnehmer starten, wird diese mit der *Aktivenklasse* gestartet und gewertet.
- Die Läufer dürfen jeweils nur im Vereinstrikot an den Start gehen.
- Die Ausscheidungsläufe der Junioren und Aktiven können, wenn weniger als 14 Meldungen vorliegen, zusammengelegt werden (jeweils M und W). Bei der Betreuerbesprechung zu Beginn der DM werden die tatsächlichen Teilnehmerzahlen abgefragt. Sollte sich dabei herausstellen, dass entgegen der vorherigen Anzahl der Meldungen weniger als 14 Teilnehmer an den Start gehen, werden die Läufe zusammengelegt.
- In der Sprintausscheidung wird ab 30 Startern der Modus Q-VF-HF-F durchgeführt. Aus allen Qualifikationsläufen kommen die 16 zeitschnellsten Sportler in das Viertelfinale. Aus dem Viertelfinale/Halbfinale qualifizieren sich jeweils die ersten beiden Sportler (Platz1 und Platz 2) für die nächste Runde.
- Es sind nur Vereinsstaffeln mit maximal zwei Staffeln pro Verein und Kategorie zugelassen. Es können vier Sportler je Staffel gemeldet werden, jedoch können nur maximal drei Sportler laufen. Ein Wechsel innerhalb der vier Sportler zwischen Vorläufen und Finale ist möglich. Medaillen werden nur an Sportler verliehen, die auch gelaufen sind.
- Die Staffelvorräufe werden nach Meldeschluss über das Wettkampfprogramm ausgelost.
- Bei den Staffeln können nur die Altersklassen Schüler A und Kadetten, Jugend und Junioren sowie Junioren und Aktive kombiniert werden.

1.3 Deutsche Chronomeisterschaften

- Eine Deutsche Meisterschaft kann auch als so genannte Chrono DM durchgeführt werden. Hier wird ausschließlich gegen die Uhr gelaufen. Die Strecken werden von der Sportkommission in Zusammenarbeit mit den Bundestrainern festgelegt.

1.4 Meldung

- Die Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft müssen über den LRV für diese Meisterschaft gemeldet werden.
- Für die Meldung wird jedem LRV ein Onlinezugang zur Verfügung gestellt.
- Die Startgebühr ist nach der Anmeldung durch den LRV per Überweisung an den DRIV zu zahlen.
- Der Meldeschluss ist 14 Tage vor einer DM (Sonntag). Sollten die NDM/SDM zwei Wochen vor der DM durchgeführt werden, wird der Meldeschluss auf den Tag nach den Nord- bzw. Süddeutschen Meisterschaften festgelegt
- Geht ein Sportler, aus welchen Gründen auch immer, nicht an den Start, verfällt die Startgebühr.
- Mit der Sportlermeldung ist für den Verein/LRV ein Betreuer zu melden, (näheres siehe 9.15 der WKO)
- Sportler, die für eine Staffel gemeldet werden, müssen für mindestens eine der o.a. Strecken gemeldet sein und auf dieser Strecke an den Start gehen.
- Nachmeldungen **von Sportlern** nach dem offiziellen Meldeschluss sind **nicht** möglich.
- Nachmeldungen für einzelne Läufe sind **für bereits gemeldete Sportler** vor Ort am ersten Wettkampftag (Freitag) bis **eine Stunde vor Wettkampfbeginn** möglich. Die Startgebühr pro Lauf verdoppelt sich in diesem Fall. **Für Sportler, deren Wettkampf erst am Samstag beginnt, kann die Nachmeldung bis Freitag 18 Uhr erfolgen.**
- Ummeldungen in andere Läufe sind **nicht** möglich, hier kann nur nachgemeldet werden.

1.5 Trainingsmöglichkeiten

Der Ausrichter, Veranstalter oder Organisator ist verpflichtet, die Wettkampfstätte spätestens am Vortag der Meisterschaften zum Training zur Verfügung zu stellen.

1.6 Titelvergabe und Ehrungen

- Der Sieger eines jeden Wettkampfes in der Aktivenklasse ist Deutscher Meister über diese Strecke.
- Die Sieger in den anderen Altersklassen sind jeweils Deutsche Altersklassenmeister über diese Strecke.
- Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten eines jeden Wettkampfes erhalten die entsprechenden Urkunden sowie Gold-, Silber- und Bronzemedallien. Dazu müssen sie bei der Siegerehrung persönlich anwesend sein.
- Die Läufer haben zur Siegerehrung in ihrem Rennanzug und mit Skates zu erscheinen. Das Tragen von Mützen und Sonnenbrillen ist untersagt.

1.7 Technische Kommission

- Die technische Kommission besteht aus mindestens drei (3) Mitgliedern. Es setzt sich zusammen aus dem Oberschiedsrichter bzw. dessen Stellvertreter, einem Vereinsvertreter (Betreuer oder Trainer) und einem Vertreter des Sportkommissionsvorstandes.
- Der Vereinsvertreter wird im Rahmen der Betreuerbesprechung ausgelost und hat, wie die anderen Mitglieder der technischen Kommission, nach Möglichkeit alle Rennen zu beobachten.
- Die Betreuer können ca. 30 Minuten nach dem Rennen bei Mitglied des TK den Einspruch schriftlich unter Verwendung des Protestformulars oder formlos mit Zahlung der Protestgebühr vorbringen. Ein Einspruch ist nur gegen Formfehler möglich, nicht jedoch gegen Entscheidungen des Wettkampferichtes.
- Die TK berät, falls erforderlich unter Beteiligung des Schiedsgerichtes, den Einspruch und entscheidet über den Einspruch und teilt dem betroffenen Betreuer das Ergebnis mündlich und ggf. schriftlich mit.

2. Deutsche Teammeisterschaften *

Allgemeine Regelungen

- Für die Deutschen Teammeisterschaften gilt folgende Altersklasseneinteilung
 - Kadetten
 - ♦ Hier sind Kadetten und Schüler A (älterer Jahrgang) startberechtigt. Hinweis unter 2.2 beachten
 - Jugend
 - ♦ Hier sind Kadetten und Jugend startberechtigt *
 - Junioren/Aktive
 - ♦ Hier sind die Altersklassen Junioren bis Masters startberechtigt *
 - Masters
 - ♦ Hier sind alle Mastersklassen ab AK 30 startberechtigt
 - ♦ Die Startklasse für alle Wettbewerbe wird verbindlich mit der Anmeldung festgelegt und kann nachträglich nicht geändert werden.
- In der Mastersklasse können auch Mixed-Teams an den Start gehen. Die Mixed-Teams haben mindestens einen Sportler eines anderen Geschlechts im Team.
- Bei den Mixed-Teams muss ein Sportler im Ziel ein anderes Geschlecht haben.
- In allen Klassen müssen mindestens drei Teams an den Start gehen, um eine eigene Wertung zu bekommen
- Es sind sowohl Vereinstteams als auch Landesverbandsteams zugelassen.
- Die Teams bestehen aus mindestens 3 und maximal 6 Sportlern, bei den Staffeln aus 2 männlichen und zwei weiblichen Sportlern.
- Die Teams gehen in einer einheitlichen Rennkleidung an den Start. Sind mehrere Teams eines Vereins/Landesverbandes im gleichen Rennanzug am Start, sind diese durch Helmüberzieher oder verschiedenfarbige Leibchen zu unterscheiden.
- Es müssen mindestens drei Sportler eines Teams ins Ziel kommen.
- Die Anmeldung und Zahlung der Startgebühr erfolgt über den jeweiligen Landesverband.
- Es können zunächst nur die teilnehmenden Sportler gemeldet werden, **eine Woche vor den Wettkämpfen der Team DM werden von den LRV's die Teams festgelegt und dem Veranstalter für die Vorbereitung der Wettbewerbe mitgeteilt.**
- Sollte ein Sportler kurzfristig erkranken (Nachweis durch Vorlage eines Attestes) können noch bis ca. 1 Stunde vor dem ersten Start Änderungen vorgenommen werden.
- Bei den Teamzusammenstellungen sind die Altersklassenregeln einzuhalten.

2.1 Teamverfolgung (TV)

- Die Deutschen Meisterschaften in der TV finden auf der Bahn statt. Es werden auf einer 200m Bahn 7 Runden (=1400m gefahren)
- Es starten immer zwei Teams gegeneinander.
- Es gilt beim Zieleinlauf die Zeit des dritten Läufers.
- gehen mehr als vier Teams in der Altersklasse an den Start, wird das Rennen mit einer Qualifikation, einem Halbfinale einem kleinen und einem großen Finale durchgeführt. Für die Qualifikation werden die Teams, die gegeneinander starten ausgelost. Alle Teams laufen das Rennen zu Ende. Für das HF qualifizieren sich die vier schnellsten Teams. Diese treten wie folgt an: 4 – 1 und 3 – 2. Das jeweils erste Team qualifiziert sich für das Finale, die anderen beiden Teams fahren um den dritten Platz im kleinen Finale. Wird im Finale ein Team durch das andere Team eingeholt ist das Rennen beendet.
- Gehen in einer Klasse nur 3 Teams an den Start, findet zunächst eine Qualifikation statt. Die beiden zeitschnellsten Teams bestreiten das Finale.

2.2 Teamzeitfahren (TZF)

- Die Deutschen Meisterschaften im TZF können auf einer Strecke von 5 bis 15 km (Schüler A/Kadetten ca. 5 km – Schüler A sollten nach ca. 3 km das Rennen verlassen) durchgeführt werden. Nach Möglichkeit sollte die Strecke ca. 10 km betragen. Bei einem Straßenrundkurs sollte eine Rundenlänge von 2 km nicht unterschritten werden. Ausnahmen sind möglich, müssen allerdings vom Vorstand der SK IFS genehmigt werden.
- Es sollte nur einen Lauf für jede Wertungsklasse geben.
- Je nach Streckenlänge und Anzahl der Teams werden ggf. mehrere Läufe durchgeführt.
- Die Zusammensetzung der Läufe und die Startreihenfolge wird für jede Klasse ausgelost.
- Der Start erfolgt 3 m vor der Zeitmessung, das erste Teammitglied löst die Zeit aus. Der Startabstand zwischen den Teams beträgt möglichst 20 Sekunden (Abweichung je nach Streckenlänge). Beim Zieleinlauf gilt die Zeit des dritten Läufers eines Teams.
- Fällt ein Teammitglied zurück und hat einen Abstand von mehr als 25 m muss es umgehend das Rennen beenden und die Rennstrecke verlassen. Die Schiedsrichter zeigen das durch eine rote Fahne an. Ausnahme: der Läufer ist das dritte noch verbliebene Teammitglied.
- Wird ein Team von einem anderen eingeholt, hat dieses dem überholenden Team Platz zu machen. Der Überholvorgang wird von den an der Strecke verteilten Schiedsrichtern mittels einer blauen Fahne angezeigt.
- Wird den Anordnungen der Schiedsrichter nicht Folge geleistet, wird das Team mit einer Zeitstrafe von 15 Sekunden bestraft.
- Das zeitschnellste Team ist Sieger und Deutscher Meister dieser Wertungsklasse.

2.3 Mixed-Staffel

- Die Mixed-Staffeln werden auf der Bahn über 16 Runden (=3200m) durchgeführt.
- Sie setzen sich aus zwei männlichen und zwei weiblichen Sportlern zusammen.
- Als erstes geht ein männlicher Sportler an den Start. Anschließend laufen immer abwechselnd ein weiblicher und ein männlicher Sportler.
- Gehen mehr als 6 Staffeln in einer Wertungsklasse an den Start, muss eine Qualifikation durchgeführt werden. Die ersten drei Staffeln aus jeder Qualifikation bestreiten das Finale.

2.4 Teamsprint

Der Teamsprint wird über drei Runden gelaufen. Einem Team gehören drei Läufer an. Es können ein oder zwei Teams an den Start gehen. Die Start- und Ziellinie ist identisch mit der Einzel- oder Teamverfolgung. Nach einer Runde scheidet der in Führung liegende Sportler eines Teams nach Überquerung der Ziellinie nach außen (Außenbahn) aus, nach der zweiten Runde der dann in Führung liegende. Der letzte Sportler bestreitet die Finalrunde. Das Team mit der schnellsten Zeit gewinnt den Wettbewerb.

3. Straßenmeisterschaften

Bei Straßenmeisterschaften gelten folgende Altersklassen:

Halbmarathon	Marathon	Langstrecke
Jugend		
Junioren	Junioren	
Aktive	Aktive	Aktive
Masters	Masters	Masters

Im Gegensatz zu Einzelstreckenmeisterschaft werden die Mastersklassen in 5er-Schritten gewertet.

Der Meldeschluss kann nach Absprache mit dem Veranstalter festgelegt werden und sollte mindestens 8 Tage vor der Veranstaltung liegen. Ausnahmen sind mit der SK IFS abzusprechen. Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nach Möglichkeit sollte es getrennte Damen- und Herrenrennen geben.

Um eine Wertung zu bekommen, müssen in den Altersklassen Kadetten bis zu den Aktiven fünf Sportler an den Start gehen und mindestens drei im Ziel gewertet werden. (sollten nur zwei Sportler im Ziel sein, können der Rennleiter und der Oberschiedsrichter eine andere Regelung beschließen, wenn das Ausscheiden der anderen TN z.B. durch höhere Gewalt verursacht wurde – dann werden nur die Plätze 1+2 vergeben). Sollten nach Meldeschluss weniger als fünf Sportler gemeldet sein, kann die Rennleitung nach Rücksprache mit dem Vorstand der SK IFS eine andere Regelung zulassen. In den Mastersklassen wird zukünftig nach dem Standard der Richtlinien der ISU gewertet, d.h. jede Altersklasse, in der ein Sportler an den Start geht wird gewertet.

Die Sportler können sich bei der Anmeldung entscheiden, in einer anderen als ihrer eigenen Altersklasse zu starten (Hochstarten). Sportler der Aktivenklassen können **nicht** in einer anderen Altersklasse starten. Sportler der Kadetten *bis* Junioren können ausschließlich in einer älteren Altersklasse bis zu den Aktiven starten. Sportler der Mastersklassen können **nicht** in einer jüngeren Altersklasse der Masters starten, hier ist nur ein Start in der Aktivenklasse zulässig.

Nach Meldeschluss werden durch den Rennleiter und den Oberschiedsrichter die Startgruppen festgelegt und bekannt gegeben.

Die Sportler dürfen ihre zugewiesene Startgruppe (Startblock) **nicht** vor dem Startschuss verlassen. Für alle Sportler (Damen und Herren) gibt es einen Startschuss. Der Sportler, der als erster ins Ziel kommt ist Deutscher Meister (zweiter, dritter). Der Sieger der jeweiligen Altersklassenwertung ist Deutscher Altersklassenmeister.

Die Läufer haben die Anweisungen des Wettkampfgerichts und der Verantwortlichen des Veranstalters zu befolgen. Zuwiderhandlungen oder unangemessenes Verhalten der Sportler können zum sofortigen Ausschluss vom Wettbewerb führen. Dazu gehört auch das Verlassen der Startgruppe.

3.1 Halbmarathon

Die offizielle und bestzeitentaugliche Streckenlänge für einen Halbmarathon beträgt 21,0975 km.

Kann die Streckenlänge auf Grund des Kurses nicht erreicht werden oder ist sie länger, muss das bei der Bewerbung angegeben werden. In der Ausschreibung ist in dem Fall darauf hinzuweisen, dass die Strecke nicht bestzeitentauglich ist.

Bei der Deutschen Meisterschaft im Halbmarathon können alle Sportler der *Jugend* bis Mastersklasse, die in Besitz eines Sportpasses des DRIV sind, an den Start gehen.

3.2 Marathon

Die offizielle und bestzeitentaugliche Streckenlänge für einen Marathon beträgt 42,195 km. Kann die Streckenlänge auf Grund des Kurses nicht erreicht werden oder ist sie länger, muss das bei der Bewerbung angegeben werden. In der Ausschreibung ist in dem Fall darauf hinzuweisen, dass die Strecke nicht bestzeitentauglich ist.

Bei der Deutschen Meisterschaft im Marathon können alle Sportler der *Junioren* bis Mastersklasse, die in Besitz eines Sportpasses des DRIV sind, an den Start gehen.

3.3 Langstrecke

Als Langstrecke werden alle Strecken ab 60 km bezeichnet.

Nach Möglichkeit sollte eine Deutsche Meisterschaft im Doppelmarathon angeboten werden (84,39 km).

Bei der Deutschen Meisterschaft auf der Langstrecke können alle Sportler der *Aktiven- und Mastersklassen*, die in Besitz eines Sportpasses des DRIV sind, an den Start gehen.

4. Deutsche Meisterschaften für Sportler mit Behinderung

- Deutsche Meisterschaften werden auch für Sportler mit Behinderung durchgeführt. Sie können in allen Wettkampfklassen durchgeführt werden. Dabei gelten die gleichen Regelungen wie bei allen anderen Meisterschaften.
- Die Behinderungsarten und -formen und die damit verbundenen Klassifizierungen orientieren sich an den Vorgaben des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) und Special Olympics Deutschland (SOD).
- Es wird unterschieden zwischen folgenden Wettkampfklassen
 - Sehschädigung/Blindheit
 - B1 vollständig Blinde Sportler (Führung an der Hand)
 - B2 hochgradig sehbehinderte Sportler (Begleitläufer ohne Handführung)
 - B3 sehbehinderte Sportler (ohne Begleitläufer)
 - Körperbehinderung (stehend)
 - K2 einseitige Oberschenkelamputation oder kombinierte Arm-/Beinamputation
 - K3 doppelte Unterschenkelamputation oder kombinierte Arm-/Beinamputation
 - K4 einseitige Unterschenkelamputation oder mäßige Funktionseinschränkung, die Gehen mit einem oder beiden Beinen ermöglicht
 - K5 beidseitige Ober- oder Unterarmamputation
 - K6 einseitige Ober- oder Unterarmamputation oder normale Beinfunktion mit einem Körperschaden am Rumpf und/oder den Armen
 - Lähmungen (spastisch)
 - Geistige Behinderung
 - Es gelten die Sportregeln Roller-Skating von Special Olympics Deutschland (SOD)
- Bei Deutschen Meisterschaften für Sportler mit Behinderung wird die Zahl der Schiedsrichter vom Fachreferenten für Schiedsrichter der SK IFS im DRIV festgelegt.
- Spezielle Regelungen für Sportler mit Behinderung:
 - Startablauf

Nach Feststellung der Bereitschaft der Zeitnehmer und Läufer und nach Freigabe durch den Oberschiedsrichter gibt der Starter den Läufern ein Signal, entweder stimmlich oder optisch, gefolgt durch einen Schuss und/oder einem anderen Startsignal (Pfeifen mit der Trillerpfeife, Hupen mit der Starthupe oder einer Starterklappe/Startflagge), das erteilt wird, wenn die Läufer eine unbewegliche Position eingenommen haben.

5. Datenschutzerklärung zur Wettkampfdurchführung

Mit der Anmeldung zu diesen Wettbewerben werden personenbezogene Daten erhoben bzw. aus anderen Quellen bereitgestellt. Diese Daten werden ausschließlich für die Anmeldung und die Durchführung der Wettbewerbe verwendet und werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben; vor allem nicht zu Werbezwecken.

Diese Wettbewerbe sind öffentlich und daher werden wir die relevanten Daten (Vorname, Name, Ort, Verein, Jahrgang, Wettkampfklasse) sowie die erzielten Ergebnisse veröffentlichen und an interessierte Pressemedien weitergeben. Gemäß Art. 6 Abs. 1 der DS-GVO informieren wir die Betroffenen hierüber vorab.

Mit der Anmeldung zu diesen Wettbewerben erklären sich die Sportler/Sportlerinnen mit der Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten sowie der Veröffentlichung von Anmelde-, Starter- und Ergebnislisten einverstanden.

Die Ergebnislisten werden im Rahmen der Nachvollziehbarkeit während des Wettkampfjahres gespeichert und stehen im Internet als Download bereit. Gegen diese Speicherung kann der/die Sportler/Sportlerin schriftlich Widerspruch einlegen (per Email bei Datenschutz@driv.de) . In diesem Fall werden die persönlichen Daten geschwärzt bzw. unkenntlich gemacht und die Originaldaten nur für die Dauer von 2 Monaten veröffentlicht.

Die Angabe einer E-Mail Adresse dient nur zum Versenden der Meldebestätigung, für eventuelle Nachfragen und zur Information der Teilnehmer.

6. Hinweis zu Bildrechten

Das Recht am eigenen Bild besagt, dass jeder Mensch grundsätzlich selbst darüber bestimmen darf, ob überhaupt und in welchem Zusammenhang Bilder oder Filme von ihm veröffentlicht werden (§ 22-24, Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Fotografie, KunstUrhG). Die Veröffentlichung eines Bildes einer Person setzt daher deren Einverständnis voraus.

Mit der Anmeldung zu diesem Wettbewerb bestätigen Sie, freiwillig an einer öffentlichen Veranstaltung teilzunehmen. Weiterhin erklären Sie ihr Einverständnis, dass Bilder mit ihrer Person von den Organisatoren und Ausrichtern der Veranstaltung in elektronischen Medien und Printmedien, besonders auf der Vereins- bzw. Verbandhomepage sowie den Vereins- bzw. Verbandszeitschriften ohne Einschränkung und zeitlich unbegrenzt veröffentlicht werden dürfen. Unter Bezug auf § 23 Abs. 1 Nr. 3 KunstUrhG gilt das Sonderrecht, dass die Veröffentlichung von Bildern mit Personen, die als Menschenmenge auf einer Versammlung oder Veranstaltung erscheinen auch ohne Zustimmung möglich ist. Ausdrücklich wird auf ein nachträgliches Widerrufsrecht hingewiesen. Sollten Sie nach Veröffentlichung um eine Löschung des Bildes ersuchen, wird der Organisator und der Ausrichter diesem Gesuch nachkommen.